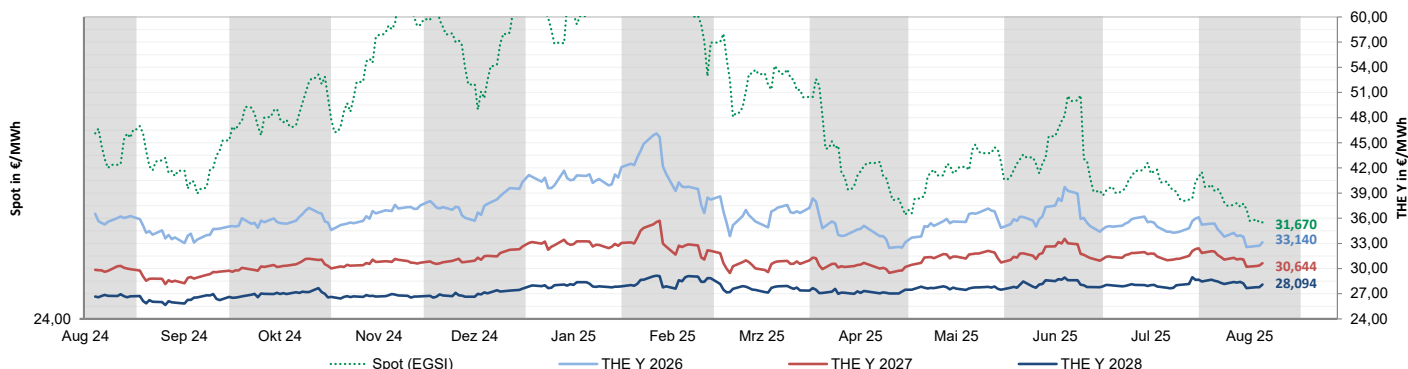


Gas - Marktübersicht

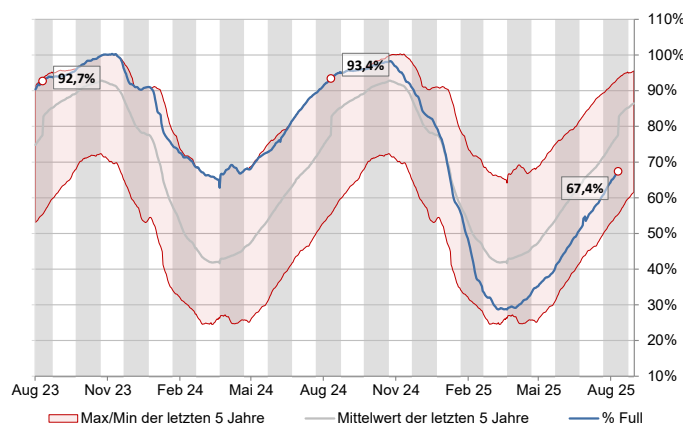
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	20.08.2025	13.08.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	33,140	33,951	-2,39%	39,757	32,460
THE Y 2027	30,644	31,143	-1,60%	33,548	29,462
THE Y 2028	28,094	28,414	-1,13%	29,108	26,986
THE Win 2025	34,396	35,184	-2,24%	46,811	33,712
THE Sum 2026	32,222	33,038	-2,47%	38,050	31,129
THE Win 2026	33,590	34,471	-2,56%	38,348	32,276
THE Sum 2027	29,244	29,770	-1,77%	31,910	27,940
THE Q4 2025	34,083	34,877	-2,28%	47,701	33,481
THE Q1 2026	34,717	35,498	-2,20%	45,905	33,948
THE Q2 2026	32,381	33,213	-2,51%	38,413	31,267
THE Q3 2026	32,065	32,865	-2,43%	37,691	30,986
THE Sept 2025	32,865	33,580	-2,13%	49,003	32,041
THE Okt 2025	33,296	34,249	-2,78%	48,480	32,596
THE Nov 2025	34,266	35,174	-2,58%	47,317	33,624
THE Dez 2025	34,693	35,218	-1,49%	47,447	34,118

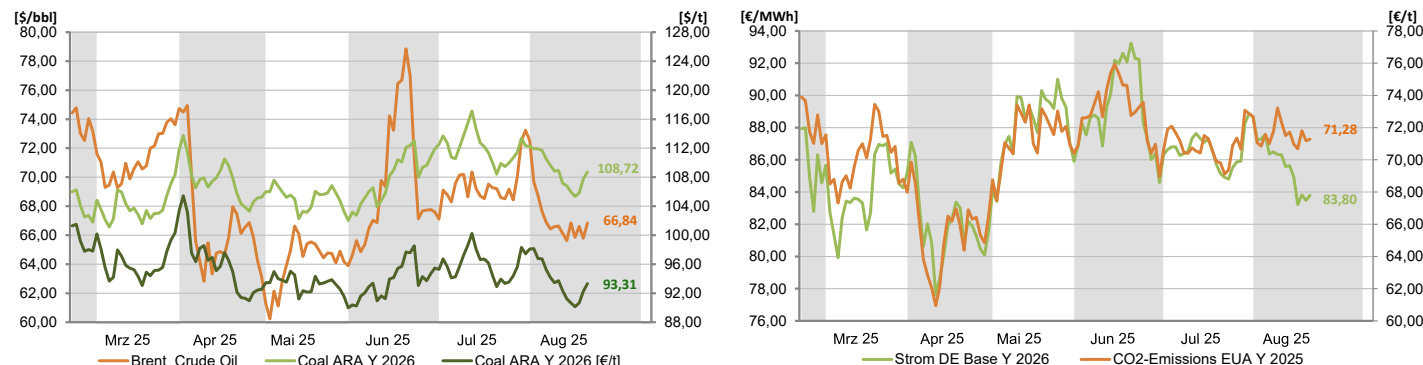
Gasspeicherbestände (Deutschland)



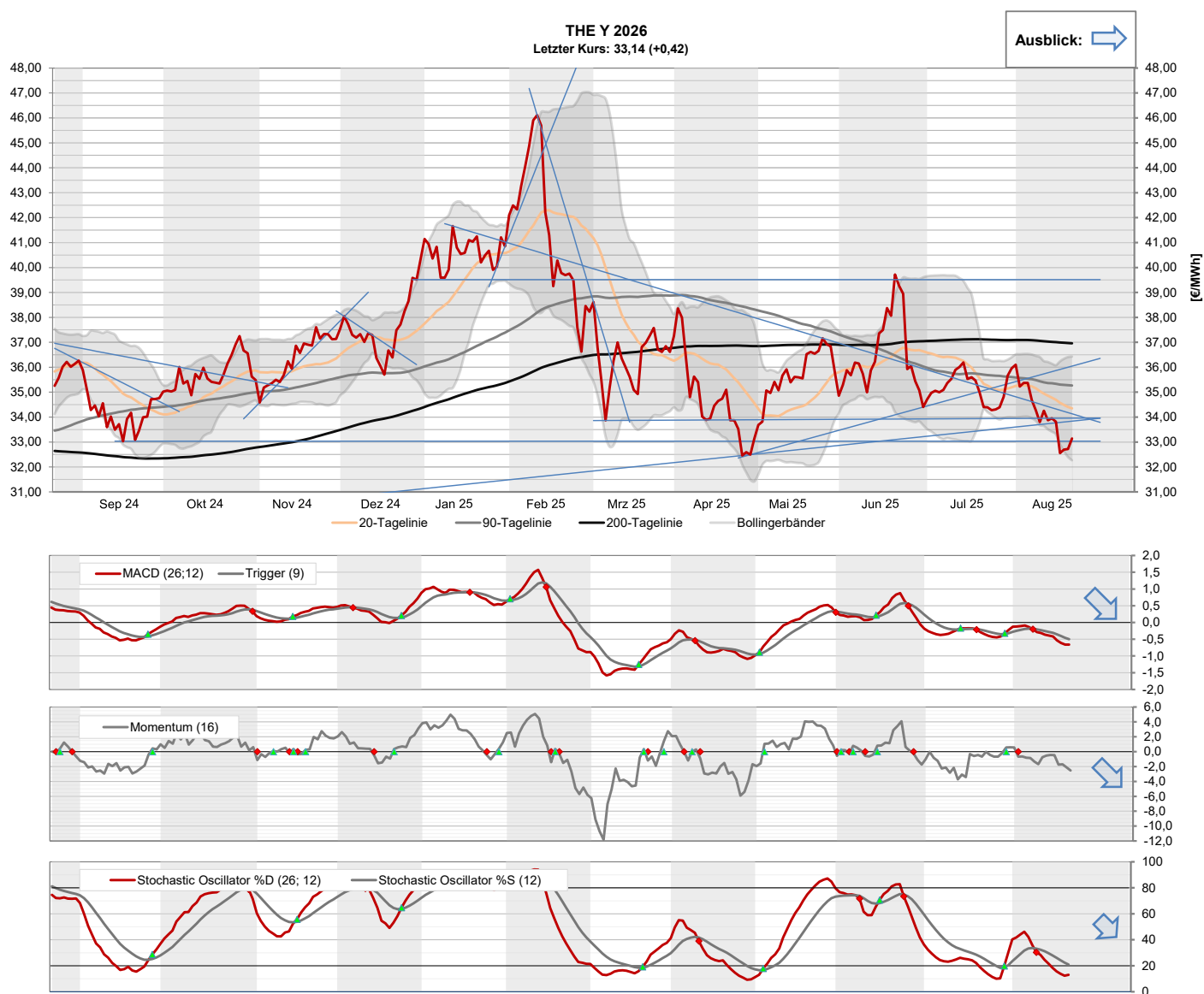
Kommentar

- Am Gasmarkt verlief der Handel in vergleichsweise ruhigen Bahnen abwärts/seitwärts. Die Notierungen sind seit Monatsbeginn um etwa 12% gefallen und haben damit den niedrigsten Stand seit Ende April 2024 erreicht. Die Gründe dafür waren reichlich Lagerbestände, die in der EU am Dienstag zu 74,49% gefüllt waren. Außerdem gab es starke LNG-Importe und die Aussicht auf einen Durchbruch in den Gesprächen zwischen den USA und Russland über den Ukraine-Krieg. Trotz des Treffens bleibt die Lage in und um die Ukraine weiter ungeklärt. Es herrscht die Unsicherheit darüber, ob es zu einem Friedensabkommen in der Ukraine kommt, was den Weg für eine Lockerung der Sanktionen und eine Erhöhung der Gasversorgung ebnen könnte. Kommt es zu einer Ausweitung von Sanktionen und Strafzöllen der USA gegen Russland und deren Handelspartner könnte dies zunächst dem Markt einen bullischen Impuls verleihen. Bis jetzt kam es zu keinem Deal. Laut der Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat hat die EU im ersten Halbjahr 2025 Flüssigerdgas aus Russland im Wert von rund 4,48 Milliarden Euro importiert. Das sind 29% mehr als gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Markt bleibt also vor allem auf das geopolitische Geschehen fokussiert.
- Am Öl-Markt bewegen sich die Preise hin und her in einem Seitwärtskanal. Die Entscheidung der OPEC+, die Rückführung von mehr als 2 Mio. Barrel pro Tag zu beschleunigen, hat die globalen Öl-Benchmarks bisher stark belastet. Der August-Monatsreport der IEA von der letzten Woche rechnet für 2026 mit einem Angebotsüberhang auf dem Ölmarkt von 3,0 Mio. Barrel pro Tag. Diese Schätzung liegt doppelt so hoch wie die der EIA. Die OPEC erwartet diesbezüglich eine tägliche Überproduktion von 1,65 Mio. Barrel Rohöl. Der Zustrom von zusätzlichem Rohöl sowie die Sorgen über die wirtschaftlichen Auswirkungen von Trumps gegenseitigen Zöllen auf in die USA importierte Waren haben den Ölmarkt in diesem Jahr belastet. Die Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zölpolitik Washingtons und deren Konsequenzen. Auf der Angebotsseite stoppte ein ukrainischer Angriff auf die russische Druschba-Pipeline die Öllieferungen nach Ungarn und in die Slowakei, was die Preise stützte.
- Parallel zum Gasmarkt ging es auf dem Kohlemarkt. Wenig Wind und Wasserkraft sorgten mit für den Anstieg bei der Kohleverstromung. Die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten erreichten im Juli ein Drei-Monatshoch von 1,6 Mio. t, gegenüber 1,2 Mio. t im Juni, laut Kpler-Daten. Die Lagerbestände an vier wichtigen Trockenfrachterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) wurden vorläufig auf rund 3,28 Mio. Tonnen geschätzt, den höchsten Stand seit der Woche ab dem 25. Mai, laut Montel-Schätzungen. Die steigenden Lagerbestände dürften die Preissteigerungen begrenzen.
- Die schwächeren Gaspreise wirkten sich auf den Kohlenstoffmarkt aus. Die CO2-Preise bewegten sich seitwärts. Es wurde auf das bevorstehende mildere Wetter und auf die damit verbundene mindere Nachfrage nach fossilen Energieträgern verwiesen. Der EUA-Markt bleibt eingetrübt angesichts geopolitischer Unsicherheiten, wobei jüngste Signale aus den USA gemischt sind. Der US-Präsident Donald Trump erwägt offenbar sowohl Sanktionslockerungen als auch striktere Energiemaßnahmen. Laut dem ICE-Bericht erreichte die Netto-Long-Position der Investmentfonds am vergangenen Freitag 20,2 Mio. EUAs, ein Rückgang von 8,6 Mio. gegenüber dem Vorfreitag und die erste Reduzierung der Netto-Long-Position seit Mitte Juli. Trotz der Verringerung der Netto-Long-Positionen der Investmentfonds in Emissionszertifikaten, stiegen die CO2-Preise am Mittwoch. Laut dem aktuellen Klimaschutzbericht der Bundesregierung sanken die Emissionen im Jahr 2024 maßgeblich durch den Rückgang der Strom- und Wärmeerzeugung aus Stein- und Braunkohle. Ausgelöst habe dies in erster Linie der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik. Demnach sanken die Emissionen im Energiesektor um 8,7% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt stieß die Energiewirtschaft noch 185 Mio. t CO2-Äquivalente aus. Im Industriesektor hingegen stiegen die Emissionen laut Bericht im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 0,1% auf 153 Mio. t CO2-Äquivalente an, wenngleich die Unternehmen ihre zugewiesene Jahresemissionsmenge nicht erreichten.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch bei € 34,10 am letzten Donnerstag und einem Tief bei € 32,265 am Montag.
- Durch den Seitwärtstrend sind alle Durchschnittslinien seit dem Mittwoch 06. August unterlaufen. Der Preis ging unter die 34-Euromarke. Wird die langfristige Unterstützung (€ 33,03) nachhaltig aufgegeben, ist am unteren Bollingerband (€ 32,27) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Danach kommt das Jahrestief von 29. April (€ 32,00) zum Einsatz.
- Geht es aufwärts, ist an der 20-Tagelinie (€ 34,35) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand an der 90-Tagelinie (€ 35,27). Steigen die Preise, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 36,43) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgt mit der 200-Tagelinie (€ 36,96) die nächste Hürde. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Aktuelle Notierung: € 33,59 - € 33,77 (12:57 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angeordnete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.